

Dr. Krause für die Fraktion CDU/DA:

Frau Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Liebe Kollegen der Fraktionen! Der Staatsvertrag ist ein entscheidender Schritt auf dem Wege zur deutschen Einheit. Er schafft die wirtschaftliche Basis für den politischen Erfolg dieser von der CDU mit der überwältigenden Mehrheit der Menschen in unserem Land angestrebten deutschen Einheit.

Der Staatsvertrag schafft die notwendigen Rahmenbedingungen für den raschen Übergang von der sozialistischen Kommandowirtschaft hin zur sozialen Marktwirtschaft auf allen Wirtschaftsfeldern. Hier vorrangig genannt: in der Großindustrie durch Entflechtung der Kombinate und die Herausbildung neuer Gesellschaftsformen; im Handel, Handwerk und bei den Dienstleistungen durch das Entstehen einer breit gefächerten modernen Wirtschaftsstruktur mit vielen kleinen und mittelständischen Betrieben; in der Landwirtschaft durch die Orientierung auf eine marktgerechte Produktion von Nahrungsgütern bei schrittweiser Anpassung an die EG-Bedingungen, wobei gleichzeitig die ökologischen Erfordernisse berücksichtigt werden und die besonderen Bedingungen in der DDR.

Der Strukturwandel in der Wirtschaft und Landwirtschaft wird rasch die Produktivität in den Betrieben verbessern und den Menschen künftig moderne, sichere und vor allem nicht mehr gesundheitsgefährdende Arbeitsplätze schaffen, wie wir es beispielsweise auf der Basis des Rohstoffs Braunkohle z. B. in den letzten 15 Jahren zunehmend in unseren Bereichen erlebt haben.

Die Gründerwelle im Bereich kleiner und mittelständischer Betriebe, vor allem im Handwerk, im Dienstleistungsbereich sowie bei den Freischaffenden, wird für eine Vielzahl unserer Bürger ungeahnte berufliche neue Perspektiven bieten. Die Anschubfinanzierung von Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen dazu ist gegeben. Jetzt kommt es vorrangig auf das Engagement und die Leistungsbereitschaft eines jeden einzelnen an.

Die Regierung der DDR erwartet ein stetiges und wirkliches Wirtschaftswachstum, das uns in der Vergangenheit die Statistiken lediglich vorgegaukelt haben. Dieses Wirtschaftswachstum ist das solide Fundament für eine kontinuierliche und rasche Verbesserung des Lebensniveaus unserer Bevölkerung.

Eine rasche Verbesserung des Lebensniveaus ist aber ohne stabile Preise kaum denkbar. Wenn wir bei der Verhandlung des Staatsvertrages uns auch an der DM-Stabilität orientiert haben, so dient das in erster Linie unseren Mitmenschen und künftig allen Bürgern im wiedervereinigten Deutschland. Die DM-Stabilität ist somit eine wichtige soziale Errungenschaft, wie uns auch der Blick auf Länder zeigt, in denen die Preise den Löhnen davongaloppieren.

Der Staatsvertrag gewährleistet den Vertrauensschutz gegenüber den außenwirtschaftlichen Beziehungen der DDR, insbesondere zur Sowjetunion und den anderen RGW-Staaten. Diese außenwirtschaftlichen Beziehungen bieten uns allen Unterstützung im Übergang zur Marktwirtschaft.

Wir haben sie mit im Blick, wenn wir am 1. Juli unsere Wirtschaftspolitik schrittweise auf die wirtschaftspolitischen Zielstellungen der Europäischen Gemeinschaft ausrichten.

Für eine Übergangszeit sind Maßnahmen getroffen worden, die die strukturelle Anpassung der Unternehmen an die neuen Marktbedingungen erleichtern und rentable Investitionen zur Sicherung bisheriger und Schaffung neuer Arbeitsplätze beschleunigen. Dazu gehören:

1. Maßnahmen der allgemeinen Investitionsförderung;
2. gezielte Maßnahmen für förderungswürdige, sanierungsfähige Unternehmen;
3. Maßnahmen zur Umschulung, Aus- und Fortbildung sowie Weiterqualifizierung;
4. Maßnahmen zum Aufbau einer wirtschaftsnahen Infrastruktur, z. B. Ausbau des Verkehrswesens, Errichtung von

Anlagen der Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung, Errichtung der Infrastruktur im Fremdenverkehrsbereich;

5. Einführung des Wachstums- und investitionsfreundlichen Steuersystems der Bundesrepublik mit zusätzlichen steuerlichen Förderungsmaßnahmen für DDR-Investitionen, etwa über Sonderabschreibungen.

Wirtschaftliche Leistungen werden im Wettbewerb erbracht. Leistung wird sich endlich wieder lohnen. Dabei ist sichergestellt, daß niemand sozial unter die Räder kommen wird. Dafür sorgen die entsprechenden flankierenden Gesetze. Das ist in der Sozialunion gesichert. Die Preisgestaltung wird sich an Angebot und Nachfrage orientieren. Löhne und Gehälter werden von staatlich unabhängigen Gewerkschaften zusammen mit den Arbeitgebern vereinbart. Die unternehmerischen Entscheidungen werden künftig frei von allen Planvorgaben sein.

Diese Umstellungen müssen sich aber auch in den Köpfen der Menschen, insbesondere bei den in den Betrieben Verantwortlichen, vollziehen. Kreativität, Entscheidungsfreude und Leistungsbereitschaft werden entscheidend zum Erfolg der sozialen Marktwirtschaft beitragen.

Das Treuhandvermögen wird eine entscheidende Grundlage sein, um Wohlstand für alle zu erreichen. Es wird in erster Linie den erforderlichen Strukturanpassungsmaßnahmen in der Wirtschaft dienen. Damit sichert das Treuhandvermögen bestehende und schafft neue Arbeitsplätze. Das Treuhandvermögen gewährleistet wirtschaftlichen Aufschwung und kommt den Menschen - anders als das sogenannte Volkseigentum in der Vergangenheit, das auf Kosten der arbeitenden Bevölkerung vornehmlich Bonzen und Privilegierten diente, - unmittelbar zugute.

Wesentlich ist in diesem Zusammenhang, daß wir durch umfassende Maßnahmen sicherstellen, daß es nicht zu Spekulationen mit Grund und Boden kommen kann. Entsprechende Rechtsgrundlagen geben Investitionsentscheidungen die notwendige Sicherheit. Überlassung von Grund und Boden zu Eigentum in Gewerbegebieten erweitert gleichzeitig Investitionschancen und sichert auch hier langfristige Arbeitsplätze.

Diese Regierung hat von Anfang an gemeinsam mit der Bundesregierung der großen Umweltzerstörung den Kampf angesagt. Das neben dem Staatsvertrag vereinbarte Gesetz zur Umweltsanierung wird den entsprechenden flankierenden Beitrag zum Staatsvertrag, zu Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion zu leisten vermögen.

Meine Fraktion hat in der vergangenen Woche eine Empfehlung zur weiteren Realisierung des Weges zur deutschen Einheit bekanntgemacht. Mit dem Staatsvertrag schaffen wir die solide Basis für den aufgezeigten schnellstmöglichen Weg in die deutsche Einheit in Frieden und Freiheit. Dankeschön.

(Beifall bei CDU/DA und DSU)

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Vielen Dank, Herr Dr. Krause. Ich bitte nun den Abgeordneten Herrn Schröder von der Fraktion der SPD, das Wort zu nehmen.

Schröder für die Fraktion der SPD:

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Die SPD hat in ihrem Wahlprogramm einen Weg zur deutschen Einheit beschrieben, der ein Vertragswerk zur deutschen Einheit vorsah, vollzogen in den Schritten Sozialunion, Währungsunion, Wirtschaftsunion und so nachzulesen. Wir beanspruchen die Urheberschaft für die Dreieinigkeit, übrigens auch gegenüber der SPD-West.

(Beifall vor allem bei der SPD)

Wir haben uns mit diesem Programm sowohl von denjenigen unterscheiden wollen, die den Prozeß der Einigung über mehre-